

INTERVIEW

„Ein unendliches Füllhorn an Investitionsmöglichkeiten“

Das Marktumfeld 2022 stellt Anleger vor mehr als nur eine Herausforderung. Umso wichtiger ist es, ein robustes Portfolio aufzubauen, das sowohl stürmischen Zeiten trotz als auch langfristige Chancen nutzt. Interview mit Dirk Fischer von der Patriarch Multi-Manager GmbH über aktuelle Megatrends und Fondslösungen aus dem Hause Mediolanum, mit denen Anleger gut für die Zukunft aufgestellt sind

Herr Fischer, Sie und Ihr Team verantworten erfolgreich den Deutschlandvertrieb für die irische Fondsgesellschaft Mediolanum International Funds. Was fasziniert Sie so an dieser Fondspalette?

DIRK FISCHER: Es ist zum einen der außergewöhnliche Multi-Manager-Ansatz, der die Fondspalette so einzigartig macht und sich völlig mit unserer eigenen Philosophie deckt. Oder kennen Sie eine andere Fondsgesellschaft, die auf über 60 unterschiedliche Fondsideen und gut 30 verschiedene mandatierte Manager und deren Expertise zurückgreifen kann? Viele von ihnen sind bekannte Branchengrößen wie etwa BlackRock, Fidelity, Schroders oder Robeco, aber mindestens ebenso viele sind Boutiquen und Nischenspezialisten wie Cadence, Atlas Infrastructure, Baillie Gifford oder Federated Hermes, die ihren Stärken entsprechend zugunsten des Anlegers eingesetzt werden. Das bietet für jeden Berater ein unendliches Füllhorn an Investitionsmöglichkeiten und eine perfekte Spielwiese für Investmentprofis mit Blick auf relevante Themen wie „Best Advice“ und Neutralität.

Aktuell liefert das Marktumfeld neue Herausforderungen. Das Minuszinsenumfeld, die Inflation und die Börsenszenarien erfordern immer mehr Flexibilität. Denken wir nur an die Branchenrotation zuletzt. Wie kann eine Fondswelt wie die von Mediolanum International Funds hier helfen?

DIRK FISCHER: Das Marktumfeld wird 2022 definitiv rauer. Da gilt es noch besser zu überlegen, wem man sich anvertraut und wo pfiffige und außergewöhnliche Lösungen zu finden sind. Hier schließt sich der Kreis zum Thema Managerexpertise.

Ein Beispiel: Beim Thema Minuszinsen haben viele Deutsche aufgegeben, weil sie sich nicht alternativ in Aktien trauen. Solche Kunden haben der Situation – auf unsere Empfehlung – mit dem Mediolanum Best Brands Global High Yield getrotzt. Knapp zehn Prozent Nettorendite 2021 ohne eine Aktie sprechen eine deutliche Sprache. Zufall oder Glück? Weder noch. Der Fonds ist über 20 Jahre alt und fast 2,5 Milliarden Euro groß und hat vier Fondsmanager (DWS, Brigade, PGIM und AEGON). Deren Expertise verdanken die Anleger das gute Ergebnis. Und dies ist nur ein Beispiel von vielen. »



VITA

Dirk Fischer
Geschäftsführer der Patriarch
Multi-Manager GmbH

Qualifikation
Diplomierter Bankbetriebswirt

Berufserfahrung
Kapitalanlageexperte im
Private Wealth Management
der Deutschen Bank (u. a. bei
DB Suisse S.A. in Genf)
Vertriebsleiter und Prokurist
beim Maklerpool Jung, DMS
& Cie. AG
Kapitalanlageberater bei AXA

„Der Fonds bleibt DAS Regionen-Investment in einem Depot mit mittlerem Laufzeithorizont.“

Schauen wir auf die Aktienseite. Hier kam der Druck eindeutig aus China. Hier ist Mediolanum auch mit zwei Asienfonds prominent vertreten. Wie kam man hier durch das schwere Fahrwasser?

DIRK FISCHER: Eine gute Frage, denn einfach kann ja jeder. Wie rettet man Anlegergelder, wenn es auf einmal nur noch Gegenwind gibt? Der breite Asienfonds des Hauses, der GAMAX Asia Pacific, mit dem langjährig mandatierten Manager DJE Kapital AG, hat das Kunststück hinbekommen, immerhin noch ein Prozent Plus für die Anleger ins Ziel zu retten. Eine sensationelle Leistung in einem so negativen Umfeld. Für den reinen China-Fonds des Hauses, den Mediolanum Best Brands Chinese Road, konnte es dagegen nur um Verlustbegrenzung gehen. Minus neun Prozent musste ein Investor hier 2021 aushalten. Das ist allerdings kein Beinbruch nach 35 Prozent Gewinn in den eineinhalb Jahren zuvor. Hier haben Schroders und Ninety One als mandatierte Manager gerettet, was zu retten war. Für jemanden wie mich, der das Ende der neuen Seidenstraße in Duisburg vor der Haustür hat, bleibt der Fonds übrigens nach wie vor DAS Regionen-Investment in einem Depot mit mittlerem Laufzeithorizont.



Der Megatrend für das Jahr 2022 wird vermutlich der Bereich ESG beziehungsweise Nachhaltigkeit bleiben. Kann die Mediolanum-Fondswelt auch hier mithalten und hat etwas Besonderes zu bieten?

DIRK FISCHER: Vor allem Glaubhaftes. Denn im Gegensatz zu vielen Marktteilnehmern setzt Mediolanum nicht auf eine komplett grüne Fondspalette mit „Green-Washing-Nachgeschmack“, sondern fokussiert sich auch beim Thema Nachhaltigkeit ganz gezielt innerhalb des Gesamtfondsuniversums. So befinden sich einige sehr spannende Fonds gemäß Artikel 8 Transparenzverordnung in der Palette, aber das Herzstück sind zwei hervorragende Artikel-9-Fonds. Zum einen der Mediolanum Best Brands Global Impact und ganz neu der Mediolanum Best Brands Circular Economy Opportunities. Dieser Fonds unterscheidet sich von vielen anderen ESG-Konzepten, da er sich nicht mit irgendwelchen Ausschlusskriterien beschäftigt, sondern sich dem wirklich wissenschaftlichen Lösungsansatz der Nachhaltigkeitsherausforderung verschreibt, der Kreislaufwirtschaft. Mit Pictet, KBI und BlackRock wurden wieder drei exzellente Manager ausgewählt und mandatiert. Dieser Fonds darf eigentlich in keinem grünen Depot fehlen.

„Herzstück der Palette sind zwei hervorragende Artikel- 9-Fonds.“

Und jetzt, seit Herbst 2021, auch noch eine Versicherungslösung aus dem Hause Mediolanum. Wie passt das ins Konzept und was hat es damit auf sich, Herr Fischer?

DIRK FISCHER: Gar nicht so ungewöhnlich, wenn man bedenkt, dass es Mediolanum International Life bereits seit 25 Jahren in Irland gibt, übrigens mit einer deutschen Niederlassung in München. Der irische Versicherer ist also kein neuer Player, aber ein klarer Spezialist als „Verpacker“ von Fondslösungen. Es geht also ausschließlich um Kapitalanlagen in einer Versicherungshülle. Garantien oder biometrische Risiken spielen hier keine Rolle. Auslöser für die Markteinführung des Mediolanum Life Plan ist die Rechnungszinssenkung auf 0,25 Prozent p. a., die den bisherigen Markt für konservative Einmalbeitragspolicen vor völlig neue Herausforderungen stellt und komplett neu ordnet. Genau hier hat die Mediolanum International Life aber ihre Stärke über eine ganz besondere Beitragsdepotlösung, die „Intelligent Investment Strategy“, die über einen ausgeklügelten Algorithmus eine Cost-Average-Perfektion für Einmalbeiträge bietet. Das Produkt ist in den Hauptmärkten Italien und Spanien ein Megaseller für konservative Einmalinvestoren. Somit konnte das Timing für den Markteintritt des Mediolanum Life Plan in Deutschland gar nicht besser und logischer sein. Und aus Beratersicht kann ich nun auch noch mit einer Erlaubnis nach § 34d GewO an der Mediolanum-Fondspalette partizipieren. Somit eine Win-Win-Situation für Kunden, Berater und Unternehmen. ●

Anzeige

Vielen Dank für das Gespräch.